

Hochschulwettbewerb „patente Erfinder“: 41 000 € Preisgeld für Erfindungen mit Marktpotential

# Erfolgreiche Wissenschaftler wagen den Schritt auf den Markt



Die Preisträger des Hochschulwettbewerbes „patente Erfinder“ (v. li.): Toma Toncian, Prof. Dr. Oswald Willi, Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Prof. Dr. Dieter Frekers, PD. Dr. Birgit Terjung, Ishak Aksit, Prof. Dr. Christian Weber, Prof. Dr. Ulrich Spengler, Dr. Philipp von Hundelshausen und Dr. Rory Koenen. Foto: Zillmann

VDI nachrichten, Düsseldorf, 25. 11. 05 –

**Bereits zum dritten Mal wurden die Sieger des jährlich von ProVendis veranstalteten Hochschulwettbewerbes „patente Erfinder“ mit wertvollen Preisen für ihre Arbeiten ausgezeichnet. Erfindungen aus Medizin und Physik, die kurz vor ihrem wirtschaftlichen Durchbruch stehen, wurden prämiert.**

Mit insgesamt 41 000 € ist der Erfinderwettbewerb „patente Erfinder“ dotiert, der seit drei Jahren von ProVendis, der Patent-Vermarktungs-Agentur der Hochschulen Nordrhein-Westfalens, vergeben wird. Ziel des Wettbewerbes ist es, die Hochschulen für die Marktfähigkeit ihrer Erfindungen zu sensibilisieren und ihnen zu zeigen, dass es sich sowohl für die Hochschulen, als auch für die Wissenschaftler selbst lohnt, aus ihren Entdeckungen marktfähige Produkte mit ökonomischem Erfolg zu machen.

Seit 2002 prüft die Agentur im Auftrag des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen Patentierbarkeit und wirtschaftli-

ches Potenzial der Hochschulerfindungen und entwickelt mit den Erfindern Strategien für die Vermarktung.

Insgesamt beteiligten sich in diesem Jahr 61 Hochschulteams am Wettbewerb: Davon kamen 55 Bewerbungen aus Technischen Hochschulen, 6 aus Fachhochschulen NRWs. 24 Erfindungen kamen aus dem Bereich der Lebenswissenschaften.

Den Sonderpreis „Technologietransfer“, dotiert mit 8000 €, vergab die Jury unter Leitung von Hans-Jürgen Alt, Geschäftsführer des VDMA in NRW, an Kernphysiker der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Die Wissenschaftler um Prof. Dieter Frekers entwickelten ein System für die Erstellung von Mikroskopaufnahmen, mit

dem Proben vollautomatisch digitalisiert werden können. Schnell und ohne die üblichen start-stopp-Sequenzen, können beispielsweise pathologische Serienschnitte in hochauflösende Bilder umgewandelt werden, die dem Arzt am PC zur Verfügung sethen.

Auf der Basis dieser Entwicklung gründeten die Wissenschaftler die MedXP GmbH im Wissenschaftspark Gelsenkirchen.

Der dritte Preis, ebenfalls mit 8000 € dotiert, ging an Prof. Christian Weber, Universitätsklinikum Aachen, für die Identifizierung eines Peptides, das zur Vorbeugung gegen und die Behandlung von Atherosklerose eingesetzt werden kann. Der entdeckte Peptid-antagonist hemmt spezifisch die Bindung von Rantes und Plateletfaktor 4 und ist damit der erste derart spezifische Inhibitor zur Behandlung von Atherosklerose. Im Gegensatz zu anderen Medikamenten wie Acetylsalicylsäure ist er nicht Blut verdünnend.

Der zweite Preis, 10 000 €, wurde für die Entdeckung des Antigens zum Antikörper p-ANCA vergeben, das Diagnos-

tik und Verständnis chronischer Entzündungen von Darm und Leber verbessert. Mit ihrer Entdeckung hat Dr. med. Birgit Terjung mit ihren Kollegen vom Universitätsklinikum Bonn die Entwicklung eines Routinetests ermöglicht, mit dem man die Antikörper auf indirektem Wege einfacher und präziser als bisher nachweisen kann.

15 000 €, der erste Preis, gehen an Prof. Oswald Willi und Toma Toncian von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf für die Entwicklung einer Protonen-Linse. Damit werden erstmals von einem Laser induzierte Protonenstrahlen so fokussiert, dass sie beispielsweise für die Bestrahlung von Tumoren eingesetzt werden können.

Scheinbar gegen die Gesetze der klassischen Physik erzeugt ein Femtosekundenlaser in einer Metallröhre von 1 mm Durchmesser und 3 mm Länge ein elektrisches Feld, das die Protonenstrahlen fokussiert.

Neben medizinischen Anwendungen, lassen sich die fokussierten Strahlen in der Materialforschung und der Protonenlithografie einsetzen. rok